

Bridge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 45

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BRIDGE



Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Etwas über die Zweier-Ansage.

Nachdem wir in der letzten Nummer von schlechten Sprungansagen nach einer Eröffnung des Partners gesprochen haben, möchten wir im Anschluß daran noch kurz die Zweier-Ansage, den sogenannten «Forcing bid», behandeln. Es kommt nur allzu oft vor, daß schwächere oder mittelgute Spieler die Hand nur nach der Zahl der Toppwerte beurteilen, ohne die Verteilung des Blattes zu berücksichtigen. Richtigerweise genügt es aber keineswegs, über 5—5½ Toppwerte zu verfügen, um mit 2 Treff, Karo, Herz oder Pik aufzumachen, sondern man sollte wenn immer möglich noch eine gute Fünferfarbe besitzen.

Mit der nachstehenden Hand ist trotz 5½ Toppwerten unter keinen Umständen mit 2 Treff zu eröffnen, sondern mit 2 Ohne Trumpf:

♠ A, D × × ♦ A, K × × ♥ K, D × × ♣ A × ×

Selbst mit einem halben Topp mehr in Pik sollte immer noch 2 Ohne Trumpf gemeldet werden.

Andererseits kann man bei sehr guter Verteilung und starker Sechserfarbe z. B. schon mit 4½ Toppwerten eine Zweier-Eröffnung wagen. Also etwa mit folgender Hand:

♠ A, K, D × × × ♥ × × ♦ K × × ♣ A, K × ×

Mit anderen Worten: es ist am besten, sich nicht auf eine fixe Zahl von Toppwerten zu basieren.

Den Anfängern sei die sogenannte Siebner-Regel zur Beobachtung empfohlen, nach welcher die Kartenzahl in den beiden kürzesten Farben mit 7 zusammengezählt und durch 2 dividiert die Anzahl der Toppwerte ergibt, die eine Hand enthalten soll, um für eine Zweier-Ansage zu genügen.

Bei der erstgenannten Hand würde die Rechnung lauten $3 + 3 + 7 = 13 : 2 = 6½$.

Bei der letzteren dagegen $2 + 1 = 3 + 7 = 10 : 2 = 5$.

Mit anderen Worten: bei der Verteilung 3, 3, 3, 4 wären 6½ Topp nötig für ein Forcing, besonders wenn nicht eine geschlossene Viererfarbe mit 4 Honneurs da ist.

Bei Verteilung 6, 4, 2, 1 hingegen würden 5 Toppwerte genügen. Dies die Regel; doch, wie gesagt, mit einer geschlossenen Sechserfarbe und guter Verteilung wie oben würde man auch bereits mit 4½ Toppwerten den «Forcing bid» machen.

Neuerdings wird hin und wieder auch die Regel «mehr Toppwerte als Losers» angewandt. Die letztgenannte Hand hat z. B. 4½ Toppwerte, aber nur 3 Verlierer; nämlich je einen in Treff, Karo und Herz, evtl. 2 in Karo, falls der Partner absolut stichlos ist.

Positive Zugabe des Partners nach einer Zweier-Ansage.

Für eine positive Zugabe muß der Partner mindestens 1½ Toppwerte besitzen und zwar auch dann, wenn die genannte Farbe bereits sehr gut paßt, da man sonst riskiert, auf einen unerfüllbaren Schlemm zu kommen. Nehmen wir folgendes Beispiel aus der Praxis. Süd hatte mit 2 Herz eröffnet. Nord hielt: ♠ × × × ♥ 10 × × × × ♦ K × × ♣ × × × und ging auf 3 Herz, was absolut unrichtig ist. Süd mit sehr starkem Blatt kam natürlich auf Schlemm und fiel einmal. Die richtige Reizung wäre gewesen:

	Süd	Nord
	2 Herz	2 Ohne Trumpf
	3 Ohne Trumpf	4 Herz

Damit zeigt Nord sehr deutlich, daß er wohl die Hand in Herz gespielt haben will, aber weniger als 1½ Toppwerte besitzt.

Die Zugabe nach einer Zwischenansage der Gegner

ist ebenfalls oft fehlerhaft. Auch hierfür sind 1½ Toppwerte erforderlich. Wenn im vorstehenden Beispiel West nach 2 Herz von Süd, 3 Treff nennt, so muß Nord passen und nicht etwa 3 Herz nennen (!). Erst wenn dann Süd wieder gesprochen hat, z. B. 3 Karo, kann Nord nachher sofort auf 4 Herz heben, um wiederum das gute Passen der Herzfarbe, aber Fehlen von 1½ Toppwerten anzudeuten.

Ein raffinierter Großschlemm.

Derselbe wurde kürzlich in einem hiesigen Bridge-Cercle gespielt.

		♠ D, 6, 5, 4		
		♥ K		
		♦ A, 6, 5, 4		
		♣ K, B, 5, 4		
		Nord		
♠ 2			♠ B, 9, 8	
♥ D, 10, 8, 7, 6, 4	West		♥ 3, 2	
♦ 3			♦ B, 10, 9, 8	
♣ 9, 7, 6, 3, 2	Süd		♣ A, D, 10, 8	
		♠ A, K, 10, 7, 3		
		♥ A, B, 9, 5		
		♦ K, D, 7, 2		
		♣ — —		

Die Reizung war wie folgt:

	Süd	West	Nord	Ost
	1 Pik	paßt	3 Pik	paßt
	4 Karo	paßt	4 Herz	paßt
	4 Ohne Trumpf	paßt	5 Karo	paßt
	7 Herz	kontra	7 Pik	kontra

	West	Nord	Ost	Süd
1. Stich	Treff 3	Treff B	Treff D	Pik 3
2. »	Herz 4	Herz K	Herz 2	Herz 5
3. »	Treff 2	Treff 4	Treff 8	Pik 7
4. »	Herz 6	Pik 4	Herz 3	Herz 9
5. »	Pik 2	Pik 5	Pik 8	Pik A
6. »	Herz 7	Pik D	Treff 10	Herz B
7. »	Treff 6	Pik 6	Pik 9	Pik 10
8. »	Herz 8	Karo 4	Pik B	Pik K
9. »	Herz 10	Treff 5	Karo 8*	Herz A

* Ost ist im neunten Stich squeezeiert. Entweder muß er die Karo 8 werfen, wodurch Süd-Nord 4 Karostiche machen, oder er legt Treff As, in welchem Falle Süd ein kleines Karo auf den Treff König am Tisch werfen kann.

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 38.

	West	Ost
	1 Pik	6 Pik
	7 Pik	

Nach Eröffnung durch West muß Ost ohne Zwischenstation den Schlemm ansagen. Nord seinerseits mit Deckung in allen Farben, worunter 2 Asse und vollen 4 Toppwerten, darf auf 7 heben.

Lizitier-Aufgabe Nr. 39.

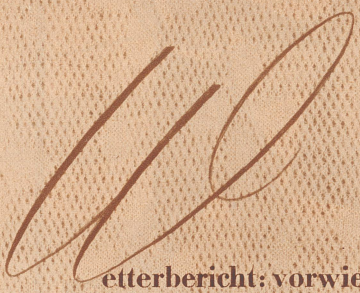
Wie soll die nachstehende Hand gereizt werden?

	West (Teiler)	Ost
♠	A, D × × ×	B ×
♥	A, K, B, 10 × ×	× ×
♦	A ×	K, D
♣	K	D, B, 10 × × × × ×

Lösung zu Problem Nr. 14.

	West	Ost
♠	A, D, 7, 5, 4	♥ 10, 9, 8
♥	A, K, 4	♥ D, B, 3, 2
♦	10, 9, 3	♦ A, B, 7, 6
♣	A, 4	♣ B, 9
	Nord	
♠	B	♥ 10, 9, 8
♥	10, 9, 8, 5	♥ D, B, 3, 2
♦	K, D, 5	♦ A, B, 7, 6
♣	D, 10, 5, 3, 2	♣ B, 9
	Süd	
♠	K, 6, 3, 2	
♥	7, 6	
♦	8, 4, 2	
♣	K, 8, 7, 6	

Nord spielt 4 Pik. Die Erfüllung des Kontraktes kann wie folgt verhindert werden. West-Ost machen sofort 3 Karostiche mit K, D und A, worauf Ost das dreizehnte Karo nachzieht. West muß mit Pik Buben trumpfen. Dadurch kann Ost immer einen Pikstich.



etterbericht: vorwiegend neblig und kühl

Das ungesündeste Wetter, das man sich denken kann. Jetzt heißt's vorbeugen, sich schützen! Der wirksamste Schutz ist warme, wollene Unterwäsche. Früher scheuten sich viele Damen, Wollwäsche zu tragen. Seit es aber diese elegante, feine duftige Yala-Tricotwäsche gibt, lassen sich immer mehr zu Wolle bekehren. Diese feingewirkten, wollenen Yala-Hemdchen, -Höschen und -Nachthemden geben so herrlich warm und sind so elegant geschnitten, daß auch ganz anspruchsvolle Damen sie gerne tragen. Bitte lassen Sie sich die neuen Modelle einmal vorlegen. Sie finden sie in den meisten guten Geschäften.



FABRIKANTEN: JAKOB LAIB & CO. AMRISWIL (Thurgau)